

Inhalt:

- Editorial
- **4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD) am 19. und 20. Juni 2008**
- **Wahl der Berufungsvorschläge für die wissenschaftlichen Mitglieder im RatSWD**
- Bundesverdienstkreuz für ehemaligen Vorsitzenden des RatSWD Gert G. Wagner
- Treffen für das International Data Forum (IDF)
- Fachtagung: Was wüssten wir gern? Kriminalstatistiken im Lichte internationaler Erfahrungen
- Konferenz: Forschung mit Daten der amtlichen Statistik in Niedersachsen
- Konferenz: Außenwirtschaft in Zeiten der Globalisierung



Die 4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten findet vom 19. – 20. Juni 2008 im Wiesbadener Kurhaus statt. Diese Konferenz ist für alle empirisch arbeitenden Sozial- und Wirtschaftsforscher

einer der wichtigsten Termine in diesem Jahr. Das wissenschaftliche Programm umfasst u.a. Plenarveranstaltungen zu den Themen:

- The Microdata Revolution and IPUMS International
- Die informationelle Infrastruktur im Informationsfeld „Innere Sicherheit“ – Defizite und Lösungsmöglichkeiten für eine Verbesserung
- Daten der Bildungsforschung: Aktueller Stand und neue Entwicklungen
- Bildungsungleichheit im internationalen Vergleich

Daneben bieten sieben thematisch strukturierte Foren unter der Leitfrage „Aktuelle gesellschaftliche Fragen: Was leisten unsere Daten?“ Raum für umfassende Diskussionen. Die Themen dieser Foren lauten:

- Microdata, Metadata, Integration, and Preservation: The cornerstones of the IPUMS International research infrastructure
- Kompetenzmessung im Längsschnitt
- Ökonomie und Umwelt
- Integration von Wirtschaftsdaten
- Möglichkeiten und Grenzen des Multiple-Source-Ansatzes
- Differentielle Sterblichkeit
- Mediendaten

Ich würde mich freuen, Sie in Wiesbaden begrüßen zu dürfen!

Im Rahmen der 4. KSWD findet darüber hinaus die Wahl der Berufungsvorschläge für die im RatSWD vertretenen wissenschaftlichen Mitglieder statt. Sie sind aufgerufen, an dieser Wahl teilzunehmen. Ausführliche Informationen zur Wahl, auch zur Briefwahlmöglichkeit finden Sie in diesem Editorial folgenden Artikel.

Die KSWD ist aber bei weitem nicht die einzige Veranstaltung des RatSWD im ersten Halbjahr 2008. Bereits Anfang Februar tagte das International Data Forum (IDF) beim RatSWD in Berlin. Dieses Treffen ist Teil der Bemühungen, auch im internationalen Rahmen zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur beizutragen. Im April folgen drei themenfokussierte Veranstaltungen des RatSWD mit Partnern. Wir werden in diesem Jahr zwei RatSWD-Nachwuchsworkshops ausrichten sowie einen Expertenwettbewerb zum Thema „Regionale Preisindizes“. Weitere Veranstaltungen sind im zweiten Halbjahr geplant.

Einen besonderen Erfolg können wir mit der Auflage der RatSWD Working Papers Series im Dezember 2007 verbuchen. In den vergangenen dreieinhalb Monaten wurden 38 Papers publiziert – alle sind kostenlos auf unserer Webseite herunterladbar. Das aktuelle Paper von Prof. Dr. Walter Krämer (Universität Dortmund) beschäftigt sich mit dem Thema „Verhindert die Statistikausbildung den Fortschritt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften?“ Hier geht es um die Qualität der Statistikausbildung an deutschen Universitäten. Der RatSWD widmet sich diesem Thema seit seinem Bestehen.

Herzlichst,
Ihr

Denis Huschka, Geschäftsführer des RatSWD

Am **19. und 20. Juni 2008** findet in Wiesbaden die 4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD) statt. Turnusgemäß steht im Zuge dieser Konferenz die Neuwahl der Berufungsvorschläge für die im RatSWD vertretenen wissenschaftlichen Mitglieder an.

Die Wahl der sechs Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD erfolgt für zwei Jahre, wobei eine einmalige Wiederwahl zulässig ist. Für die dritte Berufungsperiode des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten stehen Prof. Dr. Heiner Meulemann, Prof. Dr. Heike Solga und Prof. Dr. Bettina Westle in ihrer Funktion als Repräsentanten der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD somit nicht mehr zur Wahl.

Wahlberechtigt sind promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen und Forschungsinstitutionen tätig sind und mit der Anmeldung zur 4. KSWD die Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragt haben. Wahlberechtigte, die nicht an der Konferenz teilnehmen können, müssen bis zum 22. Mai 2008 den Eintrag in das Wählerverzeichnis schriftlich beantragen und bis zum 4. Juni 2008 die Briefwahlunterlagen angefordert haben. Die Rücksendung der Briefwahlunterlagen an die Geschäftsstelle des RatSWD muss bis zum 16. Juni 2008 (Posteingang) erfolgen.

Kandidatenvorschläge zur Wahl der Berufungsvorschläge für die wissenschaftlichen Mitglieder des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten müssen bis zum 22. Mai 2008 an die Vorsitzende des RatSWD, Prof. Dr. Heike Solga, gerichtet werden (Postanschrift: RatSWD, 10108 Berlin). Die Wahlvorschläge werden in Verbindung mit einer Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten auf der Homepage des RatSWD öffentlich gemacht.

Vorschlagsberechtigt sind die vom RatSWD benannten Fachgesellschaften, die gemäß dem Bundesgremienbesetzungsgesetz jeweils eine geeignete Kandidatin und einen geeigneten Kandidaten vorschlagen. Zusätzlich kann außerhalb der festgelegten Fachgesellschaften durch die Unterstützung von mindestens zehn wahlberechtigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein unabhängiger Berufungsvorschlag erfolgen. Der Vorschlag muss die Erklärung der vorgeschlagenen Kandidatin oder des vorgeschlagenen Kandidaten enthalten, ggf. die Berufung anzunehmen. Gemäß der Wahlordnung werden die Berufungsvorschläge in zwei, nach Geschlecht getrennten Listen in geheimer Wahl bestimmt (vgl. <http://www.ratswd.de/rat/wahlordnung.php>).

Neben der Wahl der Berufungsvorschläge für die Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD bietet die 4. KSWD einen Überblick über den wissenschaftlichen Diskurs der aktuellen Dateninfrastruktur und zur Datenlage, insbesondere in den Bereichen „Bevölkerung“, „Bildung“ und „Innere Sicherheit“. Am zweiten Konferenztag bieten sieben thematische Foren zum Thema „Aktuelle gesellschaftliche Fragen: Was leisten unsere Daten?“ Gelegenheit zu Diskussionen rund um Problemlösungsansätze zur Verbesserung des Datenzugangs und der Datenqualität. Das ausführliche Konferenzprogramm entnehmen Sie bitte der Homepage des RatSWD www.ratswd.de/kswd

Übersicht wichtige Termine - 4. KSWD und Wahl:

- **4. KSWD: 19. bis 20. Juni 2008**
Anmeldeschluss: 16. Juni 2008
- **Wahl** der Berufungsvorschläge für die Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD am **19. Juni 2008**

Ablauf:

- **Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern** des RatSWD müssen **bis zum 22. Mai 2008** in der Geschäftsstelle des RatSWD eingehen. **Bitte beachten Sie die Wahlordnung.**
- **Bekanntmachung der Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge** auf der Homepage des RatSWD ab dem **29. Mai 2008**
- **Wahlberechtigt** sind promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen und Forschungsinstitutionen tätig sind und sich in das Wählerverzeichnis haben eintragen lassen.
- **Präsenzähler** können sich bis zum **16. Juni 2008** zur 4. KSWD anmelden und die Teilnahme an der Wahl beantragen.
- **Nicht an der Konferenz teilnehmende, wahlberechtigte Personen** müssen bis zum **22. Mai 2008** den Eintrag in das Wählerverzeichnis schriftlich beantragen und bis zum **4. Juni 2008** die Briefwahlunterlagen angefordert haben. Die Rücksendung der Briefwahlunterlagen an die Geschäftsstelle des RatSWD muss bis zum **16. Juni 2008** (Posteingang) erfolgen.

Bitte beachten Sie:

Die vollständige, maßgebliche Wahlordnung des RatSWD finden Sie unter <http://www.ratswd.de/kswd/wahlordnung.html>.

Jeder Eintrag ins Wählerverzeichnis muss von uns individuell geprüft werden. Bitte helfen Sie uns, den Ablauf reibungslos zu gestalten, indem Sie den **Eintrag in das Wahlregister so früh wie möglich** beantragen.

News

<http://www.ratswd.de/new/news.php>

Der RatSWD lädt zur 4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD) am 19./20. Juni 2008 in Wiesbaden ein.

<http://www.ratswd.de/kswd>

- **Eintragung ins Wählerverzeichnis für die Wahl der Berufungsvorschläge für die Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD**
- **Möglichkeit zur Äußerung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD (vgl. Wahlordnung des RatSWD)** <http://www.ratswd.de/rat/wahlordnung.php>

Neue Ausgaben der Online Publikationsreihe „RatSWD Working Papers“ erschienen:

- **Walter Krämer:** Verhindert die Statistikausbildung den Fortschritt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften? (No. 38/2008)
- **Ralf K. Himmelreicher et al.:** Hat das Ausbildungsniveau einen Einfluss auf das individuelle Rentenzugangsverhalten? (No. 37/2008)
- **Bernhard von Rosenblatt:** Die Rolle der Umfrageinstitute in der sozialwissenschaftlichen Dateninfrastruktur (No. 36/2008)
- **Peter Mohler:** Laudatio auf Bernhard von Rosenblatt (No. 35/2008)

Kostenloser Download:

<http://www.ratswd.de/publ/workingpapers.php>

Bundesverdienstkreuz für ehemaligen Vorsitzenden des RatSWD. Gert G. Wagner, Mitglied des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten und bis 2007 dessen Gründungsvorsitzender, wurde vom Bundespräsidenten Horst Köhler das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Berlins Wissenschaftssenator Jürgen Zöllner überreichte Gert G. Wagner am 8. Februar 2008 in Berlin das Bundesverdienstkreuz mit den Worten: „Professor Wagner hat sich um die Wissenschaft, die Politik, die Öffentlichkeit und um Deutschland in herausragender Weise verdient gemacht. Gert G. Wagner ist zweifellos einer der profiliertesten Sozialwissenschaftler Deutschlands“.

Der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Theodor Rietschel, gratulierte Gert G. Wagner zu der Ehrung mit den Worten: „Die Auszeichnung würdigt einen herausragenden Wissenschaftler, der sich gerade auch um die Verbesserung der Dateninfrastruktur in Deutschland verdient gemacht hat.“ Mit dem Verdienstkreuz wurde auch die Arbeit des RatSWD und seiner Mitglieder gewürdigt. Gert G. Wagner ist auch Mitglied im Statistischen Beirat, Vorsitzender der Zensuskommission der Bundesregierung und war bis Anfang des Jahres 2008 Mitglied im Wissenschaftsrat, der die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der For-

schung sowie des Hochschulbaus berät. Zuvor war er u. a. gewählter Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Auf internationaler Ebene ist Wagner als Mitglied des „Research Resources Board“ des britischen Economic and Social Research Council (ESRC) und – als Vertreter der DFG – im Gründungsausschuss für das International Data Forum (IDF) für den Ausbau der Forschungsinfrastruktur tätig.

Am DIW Berlin ist Wagner seit 1989 Leiter der weltweit anerkannten und intensiv genutzten Längsschnittstudie – dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) – welche eine Serviceeinrichtung innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ist.

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und der Soziologie in Frankfurt promovierte Gert G. Wagner 1984 an der Technischen Universität Berlin, wo er 1992 im Fachbereich der Volkswirtschaftslehre habilitiert wurde. Nach kurzer Zeit als Privatdozent in Berlin war er bis 1997 Professor für Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Danach lehnte er einen Ruf nach Göttingen ab und folgte einem Ruf an die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Seit 2002 ist er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin.

Im akademischen Jahr 2008/2009 (April 2008 bis März 2009) wird Wagner nicht an der TU Berlin, sondern als Fellow des Max-Weber-Kollegs (MWK) für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien an der Universität Erfurt lehren.



Senator Zöllner im Gespräch mit Prof. Jochen Konradt, DIW-Forschungsprofessorin Gisela Trommsdorff, Joachim Frick, Jürgen Schupp und dem SOEP-Gründer Hans-Jürgen Krupp nach der Ordensverleihung (v.l.n.r.).

Treffen für das International Data Forum (IDF).

Am 4. und 5. Februar 2008 traf sich das Gründungskomitee des International Data Forums (IDF) auf Einladung des RatSWD in dessen Geschäftsstelle in Berlin. Am Nachmittag des 4. Februar waren die Mitglieder des IDF Gründungskomitees Gast der Leibniz Gemeinschaft (WGL) in deren Berliner Büro. Die WGL unterstrich mit dieser Einladung ihre große Bedeutung für die Forschungsinfrastruktur in Deutschland.

Ziel des International Data Forums ist die Verbesserung der internationalen Produktion und des internationalen Austausches von Forschungsdaten im Bereich der Sozial-, Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaften.

Wesentliche Schritte zur Erreichung dieses Zieles sind unter anderem die Förderung von innovativen Ansätzen in der Generierung und Nutzung von Forschungsdaten sowie die

Förderung des internationalen Datenaustausches. Das Gründungskomitee wurde auf Initiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Economic and Social Research Council (ESRC) des Vereinigten Königreichs und der National Science Foundation (NSF) der USA ins Leben gerufen. Unterstützt wird das Gründungskomitee weiterhin von der Chinese Academy of Social Science (CASS), der Netherland Research Organization (NWO), dem Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (SSHRC) und dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).



v.l.n.r.: R B Barman, Michio Nitta (für Hiroshi Ishida), Paul de Graaf (für Henk Harmsen und Peter Doorn), Peter Elias, Guo Liang, Ekkehard Mochmann, Myron Gutmann, Chuck Humphrey, Julia Lane, Gert G. Wagner, Margaret Birch, Daisy Selematsela

Vorsitzender des Komitees ist Peter Elias (University of Warwick). Mitglieder sind aus Deutschland Ekkehard Mochmann (GESIS-ZA, für das International Social Science Council) und Gert G. Wagner (RatSWD, für die DFG). Das Gründungskomitee besteht weiterhin aus Julia Lane (University of Chicago), Henry Brady (Berkeley, University of California), Myron Gutmann (University of Michigan), Chuck Humphrey (University of Alberta), Daisy Selematsela (National Research Foundation), Guo Liang (Chinese Academy of Social Sciences), Hiroshi Ishida (University of Tokyo), R. B. Barman (Reserve Bank of India), Peter Doorn (Data Archiving and Networked Services) und Henk Harmsen (Data Archiving and Networked Services). Administrativ unterstützt wird der Ausschuss von Margaret Birch (University of Warwick). Im Herbst 2008 soll ein „Gründungs-Papier“ vorgelegt werden.

Konferenz: Forschung mit Daten der amtlichen Statistik in Niedersachsen. Am 2. und 3. April 2008 veranstaltet der RatSWD zusammen mit den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, der Leibniz Universität Hannover, der Leuphana Universität Lüneburg und dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik im Leibnizhaus der Universität Hannover eine Konferenz unter dem Titel „Forschung mit Daten der amtlichen Statistik in Niedersachsen“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Forschungsprojekte, die sich u. a. mit den Themen „Internationalisierung von Unternehmen“, „Selbständigkeit und hohe Einkommen“, „Mikrosimulation in Steuerforschung und -politikberatung“ und „Forschungen zur regionalen Sozialstruktur“ auseinandersetzen. Neben der Diskussion der inhaltlichen Fragen möchte die Konferenz aufzeigen, welchen Beitrag die For-

schungsdatenzentren mit ihren Datenbeständen für diese Forschungsgebiete leisten können. Weitere Informationen sowie das Konferenzprogramm downloadbar unter <http://www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php>

Fachtagung: Was wüsten wir gern? Kriminalstatistiken im Lichte internationaler Erfahrungen. Mit diesem aktuellen Thema befasst sich eine Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) und des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) vom 17.-18. April 2008 in der Hessischen Landesvertretung in Berlin.

Aktuelle und verlässliche statistische Nachweise über Struktur und Entwicklung der registrierten Kriminalität, über die Tätigkeit der Instanzen der Strafverfolgung, über die verhängten Rechtsfolgen und über deren Auswirkungen im Sinne der Legalbewährung sind unerlässliche Grundlage für einschlägige staatliche Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle. Neben der Aufgabe, statistisches Zahlenmaterial für Parlament, Regierung und Verwaltung zur Verfügung zu stellen, dienen amtliche Datensammlungen auf dem Gebiet der Strafrechtspflege auch dazu, für Öffentlichkeit und Wissenschaft relevantes Informationsmaterial zu liefern. Ohne sie wären Gesetzgeber, Justizverwaltungen, Polizei, Rechtspflege, Wissenschaft und Öffentlichkeit auf dem Gebiet der strafrechtlichen Sozialkontrolle blind und taub. Eine evidenzbasierte Kriminal- und Strafrechtspolitik ist ohne eine solide empirische Grundlage nicht möglich.

Bei der Tagung berichten Expertinnen und Experten aus verschiedenen europäischen Ländern über Lösungen im Bereich der Kriminalstatistik, welche in gewisser Weise auch als Vorbilder für eine Reform des Systems der Kriminalstatistik in Deutschland in Betracht kommen.

Aus diesem Grund werden mehrere Vorträge in englischer Sprache gehalten. Die Diskussionen mit dem Publikum werden auf Deutsch und Englisch stattfinden. Die Veranstaltung wendet sich an alle Interessierten aus Praxis und Wissenschaft – Justiz, Kriminologie, Sozialwissenschaften und Statistik. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Weitere Informationen sowie das Programm sind downloadbar auf unserer Homepage unter <http://www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php>

Konferenz: Außenwirtschaft in Zeiten der Globalisierung - Möglichkeiten und Grenzen der statistischen Messung. Diese Konferenz findet im Rahmen der Reihe „Dialog von Wissenschaft und amtlicher Statistik“ des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten am 22. und 23. April 2008 im Kurhaus Wiesbaden statt.

Fragen der Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung sowie der Möglichkeit ihrer statistischen Erfassung werden seit Jahren auf nationaler wie internationaler Ebene diskutiert. Dabei ist die statistische Erfassung der Globalisierung aufgrund der immer komplexer werdenden Produktions- und Finanzstrukturen eine große Herausforderung. Im Zentrum der Konferenz steht die Intensivierung des Dialogs zwischen Datenproduzenten und Datennutzern bei Fragen zu den Wirkungsweisen der Globalisierung. Gemeinsam werden Fachleute aus dem Statistischen Bundesamt und der Bundesbank mit Anwendern der Statistik aus Wissenschaft und Politik über Konzepte, Abgrenzungen und Weiterentwicklung diskutieren.

Hintergrund:

Mit dieser Veranstaltung führt der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten seine Reihe ‚Dialog von Wissenschaft und amtlicher Statistik‘ fort. Bisherige Veranstaltungen fanden zu den Themen ‚Volkszählung‘ und ‚Haushaltsstatistiken‘ statt. Weitere Informationen sowie ein detailliertes Programm entnehmen Sie unserer Homepage.

<http://www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php>

Hinweise auf Publikationen

www.ratswd.de/publ/publikationen.php

Neue Ausgaben in der Reihe der RatSWD Working Papers erschienen. Mehr Informationen sowie eine Übersicht aktueller RatSWD Working Papers sind ab sofort auf unserer Homepage unter „RatSWD Working Papers“ zu finden.

Ankündigung Buchveröffentlichung:

Findigkeit in unsicheren Zeiten – Ergebnisse des Expertenwettbewerbs „Arts and Figures – Geisteswissenschaftler/innen im Beruf“, Herausgegeben von Heike Solga, Denis Huschka, Patricia Eilsberger und Gert G. Wagner. Budrich University Press 2008 (im Erscheinen).

Hinweis auf eine aktuelle Diskussion:

„Ich glaube nichts mehr, was in Wissenschaftsjournalen steht“

Der US-Ökonomieprofessor Bruce McCullough geht im Interview mit dem Handelsblatt hart mit seinem Fach ins Gericht: Es fehlen wirksame Qualitätskontrollen für wirtschaftswissenschaftliche Forschung, klagt der Professor. Sehr viele Arbeiten seien nicht reproduzierbar - und letztlich keine Wissenschaft (Handelsblatt, 6. März 2008).

Einsehbar: <http://www.ratswd.de/pre/pressespiegel.php>

Stellungnahme:

Der RatSWD unterstützt die Forderungen nach Reproduzierbarkeit der Ergebnisse und wirksamen Qualitätskontrollen in den empirischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit Nachdruck!

Wichtige Termine

www.ratswd.de/ver/veranstaltungen.php

Aktuelle Workshops, Konferenzen und Projekte

4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD), 19. und 20. Juni 2008, Wiesbaden

www.ratswd.de/kswd

Konferenz: Forschung mit Daten der amtlichen Statistik in Niedersachsen, 2. und 3. April 2008, Hannover (Veranstaltung des RatSWD, der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, der Leibniz Universität Hannover, der Leuphana Universität Lüneburg und dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik)

Tagung: „Was wüssten wir gern? Kriminalstatistiken im Lichte internationaler Erfahrung“, 17. und 18. April 2008, Berlin (Veranstaltung des RatSWD und der Kriminologischen Zentralstelle)

Konferenz: Außenwirtschaft in Zeiten der Globalisierung, 22. und 23. April 2008, Wiesbaden (Veranstaltung des RatSWD, Destatis und der Deutschen Bundesbank)

Treffen des Research Resources Board des Economic & Social Research Council (ESRC), 1. und 2. Juli, Berlin. (interne Veranstaltung ohne Gäste)

Konferenz SOEP 2008: The 8th International Socio-Economic Panel User Conference, 9. -11. Juli 2008, Berlin
<http://www.diw.de/english/soep2008/74191.html>

„Experimentelle Ökonomie: Neue Wege, neue Erkenntnisse?“ Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, 23. bis 26. September, Graz

<http://www.socialpolitik.org>

Der RatSWD wird mit einer Infoveranstaltung vertreten sein.

„Unsichere Zeiten“ 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 6.-10. Oktober, Jena

<http://dgs2008.de/>

Der RatSWD wird mit einer Infoveranstaltung vertreten sein.

Ankündigung:

RatSWD Nachwuchsveranstaltung:

SOEP@CAMPUS2008 Universität Duisburg-Essen

Analysemöglichkeiten mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP). Dreiteiliger Workshop 22. bis 26. September 2008

<http://www.uni-due.de/soziologie/workshops.php>

Ankündigung:

Expertenwettbewerb „Weißer Fleck Regionale Preisindizes – Wie kann die Wissenslücke geschlossen werden?“

Die Ausschreibung finden Sie demnächst auf unserer Webseite.

Aktuelle Pressemitteilungen

www.ratswd.de/pre/pressemitteilungen.php

Wechsel im Wissenschaftsrat: Nach zwei dreijährigen Berufungsperioden scheidet Prof. Dr. Gert G. Wagner planmäßig aus dem Wissenschaftsrat aus; Nachfolgerin ist Prof. Regina T. Riphahn (RatSWD Mitglied in der ersten Berufungsperiode).

Der RatSWD in der Presse

www.ratswd.de/pre/pressespiegel.php

Gert Wagner: Maria, Josef und die Volkszählung 2011. Wozu der Staat Daten erhebt

In: Der Tagesspiegel, 24.12.2007

Personalien

Personelle Änderung in der „Arbeitsgruppe zur Optimierung der bestehenden kriminalstatistischen Systeme“: Künftig wird **Dr. Tobias Plate** das Bundesministerium des Innern (BMI) vertreten. **Dr. Helmut Teichmann**, der bisherige Vertreter des BMI, leitet seit kurzem eine andere Organisationseinheit im BMI. Der RatSWD dankt Dr. Teichmann für seine Arbeit und wünscht viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

Hintergrund:

Der RatSWD hat eine elfköpfige „Arbeitsgruppe zur Optimierung der bestehenden kriminalstatistischen Systeme“ eingesetzt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, binnen eines Jahres Empfehlungen zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation zu erarbeiten. Die konstituierende Sitzung fand im Juli 2007 in Berlin statt.

Bernhard von Rosenblatt:

Mit dem RatSWD Working Paper No. 35/2008 „**Laudatio auf Bernhard von Rosenblatt**“ ehrt der RatSWD die Arbeit eines exzellenten Sozialforschers. Bernhard von Rosenblatt war von 1984 bis 2007 Geschäftsführer der TNS Infratest Sozialforschung und zusätzlich u. a. Mitglied der DFG-Kommission zu „Qualitätskriterien der Umfrageforschung“.

Eine Zusammenfassung seiner Tätigkeit aus eigener Sicht liefert B. von Rosenblatt im RatSWD Working Paper No. 36/2008: „**Die Rolle der Umfrageinstitute in der sozialwissenschaftlichen Dateninfrastruktur**“.

Ein Wort in eigener Sache:

Den elektronischen Newsletter des RatSWD können Sie unter www.ratswd.de/allg/newsletter.php abonnieren.

Alternativ können Sie auch eine E-Mail mit dem Betreff **subscribe ratswd-nl** an sympa@list.diw.de schicken. Sie erhalten dann umgehend eine Bestätigungsemail von unserem System, welche Sie per Antwort (Reply) unverändert zurückschicken müssen. Selbstverständlich ist Ihr Abonnement jederzeit kündbar.

Die Geschäftsstelle des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) wünscht schöne Osterfeiertage!



Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) wurde im November 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Einvernehmen mit den Bundesressorts berufen. Er löste den Gründungsausschuss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten ab und führt seine Arbeit inhaltlich weiter. Der RatSWD ist ein unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Hochschulen und anderen Einrichtungen unabhängiger wissenschaftlicher Forschung sowie von Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Datenproduzenten und Datenservicezentren. Er besteht aus zwölf Mitgliedern.



Mitglieder

Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD

- Prof. Dr. Eckhard Klieme
Professor am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Prof. Dr. Heiner Meulemann
Professor für Soziologie an der Universität zu Köln
- Prof. Dr. Ulrich Rendtel
Professor am Institut für Statistik und Ökonometrie der Freien Universität Berlin
- Prof. Dr. Heike Solga - *Vorsitzende*
Kommissarische Leiterin der Abteilung "Ausbildung und Arbeitsmarkt" am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB); Professorin für Soziologie und Direktorin des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI) an der Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Petra Stanat, Ph.D.
Professorin für Empirische Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin
- Prof. Dr. Bettina Westle
Professorin für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg

Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduktion im RatSWD

- Eckart Hohmann – *Stellvertretender Vorsitzender*
Präsident des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Prof. Dr. Joachim Möller
Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
- Walter Radermacher
Präsident des Statistischen Bundesamtes und Bundeswahlleiter
- Uwe G. Rehfeld
Leiter des Geschäftsbereichs Forschung, Entwicklung, Statistik bei der Deutschen Rentenversicherung Bund
- Dr. Hilmar Schneider
Direktor für Arbeitsmarktpolitik am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

- Prof. Dr. Gert G. Wagner
Professor für Empirische Wirtschaftsforschung und
Wirtschaftspolitik an der TU Berlin und Leiter der
Längsschnittstudie SOEP am DIW Berlin



v.l.n.r.: U.G. Rehfeld, E. Hohmann, B. Westle, U. Rendtel, H. Solga,
G.G. Wagner, J. Möller, H. Meulemann, H. Schneider (es fehlen : E.
Klieme, P. Stanat, W. Rademacher)

Geschäftsführer des RatSWD

Denis Huschka, MA
Permanent Visiting Fellow des DIW Berlin und Research
Associate der Rhodes University Grahamstown / Südafrika
Tel. 030. 89 789-363/463
Fax 030. 89 789-263
E-Mail: dhuschka@ratswd.de

Mitarbeiterinnen

Dipl.-Pol. Claudia Oellers
(Assistentin des Geschäftsführers)
Tel: 030. 89 789-233
Fax 030. 89 789-200
E-Mail: coeller@ratswd.de

Dr. Gabriele Rolf-Engel (Büro Offenbach)
Tel. 069. 83 833-618
E-Mail: grolf-engel@ratswd.de

Sabine Kallwitz (Pressebetreuung)
Tel. 030. 89 789-244
Fax 030. 89 789-200
E-Mail: skallwitz@ratswd.de

Gabriele Freudenmann (Publikationen)
Tel. 030. 89 789-402
Fax 030. 89 789-200
E-Mail: gfreudenmann@ratswd.de

Floriane Weber (Sekretariat)
Tel. 030. 89 789-363
Fax 030. 89 789-263
E-Mail: office@ratswd.de

Studentische MitarbeiterInnen
(Anja Bruhn, Christiane Höflinger, Sandra Leumann)
Tel. 030. 89 789-241

Kontakt

Besuchsanschrift

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Post- und Lieferanschrift

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
c/o DIW Berlin
10108 Berlin

Rechnungsanschrift

DIW Berlin
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Impressum

Ausgabe Nr. 4 vom März 2008 (2. Jahrgang)
Copyright 2008, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
www.ratswd.de
Der RatSWD-Newsletter erscheint vierteljährlich. Er ist ein kostenloser Service des RatSWD.
Tel. ++49 (30) 89 789-363
Fax ++49 (30) 89 789-263
E-Mail: newsletter@ratswd.de
ISSN 1864-9831

Redaktion: Denis Huschka, Sabine Kallwitz, Claudia Oellers,
Gabriele Rolf-Engel und Floriane Weber
Mitarbeit: Anja Bruhn, Christiane Höflinger, Sandra Leumann,
V.i.S.d.L.P.: Denis Huschka

© Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, 2008

